

Gewerbeflächen- und Leerstandsanalyse Helle Mitte 2023

Anlage zum Abschlussbericht

Zusammenfassung der Beteiligung von Gewerbetreibenden im Frühjahr 2023

Auszug: Hinweise zu den Themenkomplexen den Alice-Salomon-Platz und das nähere Umfeld betreffend

- Impulse für die Entwicklung der Hellen Mitte
- Impulse für Entwicklung des Alice-Salomon-Platzes
- Näheres Umfeld, Bekanntheit und Nutzung des Angebots an Grünflächen und Parkanlagen bzw. des Stadtguts Hellersdorf
- Sonstige Anmerkungen (Veranstaltungen, Kunst und Kultur)

Themenkomplex, (Zusammenfassung der Antworten und Hinweise)	Antworten und Hinweise einzeln
Impulse für die Entwicklung Helle Mitte	
<p>Die Helle Mitte wird von den Interviewten als Zentrum und Gesundheitsstandort mit guter Anbindung beschrieben. Neben dem Angebot an Gesundheitseinrichtungen werden Rathaus, Supermärkte und Kino als wichtige Magneten beschrieben. Dennoch wirkt die Helle Mitte wie ein Nahversorgungstandort, es besteht großes Potenzial für eine Attraktivitätssteigerung.</p> <p>Die Gewerbetreibenden äußern verschiedene Wünsche und Empfehlungen für die Helle Mitte. Als wichtigste Ziele werden eine Wiederbelebung des Marktplatz Centers genannt sowie eine erneute Ansiedlung wirklicher Einkaufsmagneten. Insgesamt wird eine unzureichende Angebotsbreite bemängelt, z.B. das Fehlen von Bio-Supermärkten, Schreibwaren oder (Second-Hand-) Läden für Kleidung. Nicht vorhanden sei auch eine (höherwertige) Gastronomie. Trotz der Vielzahl an Arztpraxen und Gesundheitseinrichtungen mangelt es vor allem an Allgemein- bzw. Hausärzten und Therapieeinrichtungen. Teilweise wird die Helle Mitte sowohl hinsichtlich des Angebots, als auch des Erscheinungsbildes bzw. der Aufenthaltsqualität als sehr unattraktiv empfunden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmung der Hellen Mitte begrenzt sich auf den Bereich um das Rathaus; man geht hierher weil: Bezirksamt, Supermärkte, Kino und andere Einrichtungen, die man aufsucht (wir selbst: Kino und real,- solange es den gab); künftig braucht es hier: breiter gestreutes Angebot, wie Bioläden (Synergien mit Massage, ähnlicher Kundenstamm; Elektronikmärkt u.a.); Gestaltung ASP nicht ansprechend, nicht zum Verweilen; kulturelle Veranstaltungen, machen Besucher*innen auch auf andere Angebote aufmerksam - Für Hellersdorf ist Helle Mitte wirklich ein Zentrum, auch wenn es für die Versorgung eher zweitrangig ist; Es gibt in Helle Mitte wenig Gastronomie, aber weit und breit die einzige. Die Arztpraxen sind Anlaufstellen und die ASH bringt Menschen von außen in den Bezirk; Helle Mitte ist relativ stressfrei, da weitgehend Kommerzfrei; Benötigt werden: attraktive Freiflächen; Gründe, sich dort aufzuhalten, bspw. Geschäfte, Ärzte, Bezirksstellen, Träger, Beratungsstellen etc.; Noch mehr Besucher kommen vermutlich eher, wenn das Angebot nicht das Gleiche ist, wie überall. Was es weit und breit nicht gibt sind Bioläden, Second-Hand-Läden für Kleidung, Kunstgewerbe, Asiatische oder andere Läden. Dann wäre die Absatzsteigerung der bestehenden Läden ein Nebeneffekt. (Wenn man den Bioläden vor dem Heimweg schon in Friedrichshain ansteuern muss, dann geht man eben dort auch noch eben bei Rewe vorbei); Sicher ist es kein wirklicher HandlungsBEDARF, aber eine optisch attraktive Gestaltung zumindest der Freiflächen und insbesondere um die Gastronomien herum würde es interessanter machen, sich gerade dort aufzuhalten; Alle Veranstaltungen würden nach Helle Mitte passen, aber vielleicht wären ein paar interkulturelle Veranstaltungen nett und könnten dazu führen, dass a) die zunehmend migrantischen Bevölkerungsgruppen im Bezirk sich irgendwie gesehen fühlen und dass b) das Image des Bezirks DEUTLICH gewinnt. - keine nennenswerten Besonderheiten im Vergleich zu anderen Einkaufsstandorten. Man kommt hier her, um einzukaufen, zum Arzt zu gehen usw.; für die Zukunft ist eine Belebung der Gassen notwendig; Ansiedlung von Einkaufsmagneten, die zur Kundschaft passen, z.B. PRIMARK, aber auch die ein oder andere Boutique, Uhren, Schmuck, Schreib-

<p>Außerdem wird das Fehlen von ansprechenden Grün- und Freiflächen sowie Sitzmöglichkeiten bemängelt. Dabei müsse es auch mehr (Spiel-)Angebote für Kinder und Familien geben. Solche Anpassungen werden vor allem auf den Alice-Salomon-Platz bezogen. Überdies werden Veranstaltungen mit (inter-) kulturellem Charakter gewünscht.</p>	<p>waren; Ansiedlung eines großen Lebensmittelmarktes, der auch Haushaltswaren im Sortiment hat (wie früher real,-); mehr Ärzte, denn Hausärzte, Physiotherapien etc. sind ständig ausgebucht; mehr Freizeit- und Kulturangebote für Kinder und Familien, Spielmöglichkeiten für Kinder; die Helle Mitte ist nicht schön, Beton dominiert > es werden mehr Orte zum Treffen und für Austausch benötigt, grüne, bepflanzte Orte mit Bänken und Blumen, aber auch Cafés und Indoor-Treffpunkte für den Winter (...)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesundheitsstandort, Klinik, Ärzte, Gesundheits- und Behandlungsangebote - Helle Mitte als Zentrum Hellersdorfs mit großem Ärztehaus; Center wieder auferleben lassen - Der Ruf der Hellen Mitte ist schlechter als ihr Zustand: hohes Kunden- und Entwicklungspotenzial, hohe Einwohnerdichte in der Umgebung, bezahlbare Mieten im Umfeld, gute ÖPNV- und Straßenanbindung auch ins Umland; künftig wird die Helle Mitte nicht ausschließlich als Shopping-Standort; hinsichtlich der Einzelhandels eher auf die Sicherung der Nahversorgungsfunktion konzentrieren, Maßnahmen ergreifen um Cafés und Restaurants anzusiedeln - Die Helle Mitte ist nicht besonders attraktiv, keine Ahnung, was die Menschen hierher anlocken soll, kann ich mir auch nicht erklären; es muss eine größere Angebotsbreite geben für unterschiedliche Zielgruppen; mehr Angebote für Kinder und Freizeitangebote; Der Alice-Salomon-Platz ist ein Betonplatz, bisweilen auch eklig, das ist kein Zustand; mehr GRÜN! Und Sitzmöglichkeiten
<p>Impulse für Entwicklung des Alice-Salomon-Platzes</p>	
<p>Die Gestaltung des Alice-Salomon-Platz wird meist als unattraktiv ("Betonwüste") beschrieben, aber es wird Potenzial gesehen, wenn mehr Sitzgelegenheiten und Bepflanzung vorhanden wären und Gastronomie angesiedelt würde. Gleichzeitig ist der Platz (als Veranstaltungsfläche) bekannt. Eben diese Veranstaltungen sowie ansprechende Märkte wünschen sich die interviewten Gewerbetreibenden öfter bzw. in regelmäßigeren Abständen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Märkte sollten wieder regelmäßig stattfinden: Wochenmarkt, Ostermarkt, Weihnachtsmarkt etc. - ÖPNV-Anbindung ist gut; Kundenmeinung: Einkommensstruktur im Umfeld ist ungünstig; Baustelle abschließen - Ich habe außer der Weihnachtskirmes nie eine Veranstaltung dort gesehen. Aber wenn er als Platz eine dauerhafte Funktion haben soll, wären sicher ORIGINELLE Spielmöglichkeiten für Kinder vorteilhaft und anziehend. In Charlottenburg funktioniert der Preußenpark mit den vielen asiatischen Privatköchen sehr gut und die Berliner reisen von weither dorthin. Auch ein regelmäßiger (Floh)-Markt wäre eine gute Idee. In jedem Fall müssen die Angebote das kommunikative Miteinander fördern und dürfen nicht nur kommerziell sein, denn in „nur kommerziell“ sind andere Zentren attraktiver, weil zentraler. - Gut funktioniert der Platz als Veranstaltungsfläche; ein richtiger regelmäßiger Markt mit Gemüsehändlern, Fleischer, Eier etc. wäre wünschenswert; Mehr Möglichkeiten zum Treffen und Sitzen - grün und bunt - ASP ist bekannt in der Region - viele Sitzmöglichkeiten - Alice-Salomon-Platz ist eine Betonwüste, hat aber Potenzial, wenn Sitzgelegenheiten geschaffen werden, auch mit Gastronomie, mehr Bepflanzung - keine Ahnung, was hier gut funktioniert, außer Feste und Veranstaltungen, mehr Aufenthaltsmöglichkeiten; Cafés mit Außenbereichen; Gassen mehr nutzen, wie Lil-Dagover-Gasse und Fritz-Lang-Platz

Näheres Umfeld, Bekanntheit und Nutzung des Angebots an Grünflächen und Parkanlagen bzw. des Stadtguts Hellersdorf	
<p>Eine über die Arbeit bzw. die Arbeitswege hinausgehende private Nutzung des öffentlichen Raums findet bisher in geringem Umfang statt. Nahe zum Stadtteilzentrum befindliche Grün- und Freiflächen sind den Gewerbetreibenden kaum bekannt, und wenn dann wird die Erreichbarkeit bemängelt. Gleichzeitig werden die Grünflächen als durchaus attraktiv bewertet.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - keine bekannt - fast alles unbekannt - Sämtliche Grünflächen rund um Helle Mitte sind in ihrer Gestaltung und Struktur sehr attraktiv. Leider wenig genutzt. Es gibt teilweise wenig Sitzgelegenheiten und Grillplätze habe ich noch nicht gefunden; Das sind alles sehr schöne Orte, einige kommen in der App von „Mundraub“ vor, weil es dort essbare Pflanzen gibt. Im Gut Hellersdorf wachse/wuchsen viele Holunder und insgesamt hat der Bezirk einen hohen Natur-Bezug mit vielen Projekten. Das ist ganz sicher ein Alleinstellungsmerkmal, dass sich vermutlich auch für Zentral-Berliner als attraktiv erweisen würde, wenn sie es kennen würden. (CB) - Ja, ich kenne die Parks, aber die sind zu weit weg und ich habe keinen Hund um mit dem dort spazieren zu gehen. Nein, ich kenne den Libertypark und das Gut Hellersdorf nicht und war auch noch nicht da. - alles bekannt - alles bekannt - Ich habe die Grünanlagen wahrgenommen, war aber noch nie da - Ja, ich kenne die Parkanlagen, sind aber schlecht auffindbar. Nur Ortskundige nutzen sie ab und zu
Sonstige Anmerkungen (Veranstaltungen, Kunst und Kultur)	
<p>Abschließend äußern die Gewerbetreibenden den erneuten Wunsch nach mehr (künstlerischen/kulturellen) Veranstaltungen in der Hellen Mitte. In diesem Zusammenhang wird auch der Wunsch nach mehr Angeboten für betreute Menschen geäußert, die durch die Kooperation der zahlreich am Standort vertretenen sozialen Träger in Kooperation geschaffen werden könnten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - bitte wieder allgemeine Märkte: Wochenmarkt, Ostern, Weihnachten, Ernte-Dank etc. - Sportveranstaltungen > Unterstützung der Sportler*innen; Kunstveranstaltung: grundsätzlich ja - Nutzung von Schaufensterflächen - Eine wirklich anziehende und innovative Idee wäre die Ansiedlung eines „Computertreffpunktes für (junge) Menschen“, die in ihrer Spiel- und Online-Abhängigkeit gefangen sind. Nicht als Therapiezentrum, sondern als Ausstiegsmöglichkeit aus der Einsamkeit der eigenen Wohnung, wo sie reale Kontakte mit Gleichgesinnten knüpfen können. In meiner Phantasie ist das begleitet von diversen angedockten Angeboten verschiedener bezirklicher und überbezirklicher Akteure, wie bspw. Beratungsstellen aller Art, Jugendberufsagentur, Gesundheitsamt, der Demokratiebeauftragten des Bezirks, der ASH usw.; Diese Zielgruppe ist eine Problemgruppe, weil nicht erreichbar, oder partiell allenfalls online. Wenn man sie also mal auf die Fläche bekäme. Für dieses Gaming- Angebot müsste man sicherlich mit einem gewerblichen Betreiber kooperieren...aber falls der Mietpreis niedrig genug wär ... wie auch immer ... es würde ganz sicher auch Menschen aus anderen Bezirken ansprechen; Ansonsten können wir uns nur an Aktionen beteiligen, an denen sich auch unsere Klientel beteiligt, und die sind recht schwer zu aktivieren. - Die Eisbahn im Winter war toll. Eine bessere Weihnachtsbeleuchtung wäre schön. Der blaue Weihnachtsmann war unfestlich und furchtbar. Der Platz ist geeignet für Musikveranstaltungen. Ja, grundsätzliches Interesse an Kulturprojekt vorhanden. - Mehr Musikveranstaltungen; Ausbildungsmesse im Center und Open Air; Teilnahme an berlinweiten Veranstaltungen wie Fete de la Musique oder Berlin leuchtet; kein Interesse an einem Kunstprojekt